

VfB Lübeck nach Niederlage gegen Bremer SV: Verletzungspech und Ausblick

VfB Lübeck verliert gegen Bremer SV und kämpft mit Verletzungen. Bent Andresen berichtet von seiner Hand-OP und dem Genesungsprozess.

Der VfB Lübeck hat am vergangenen Samstag eine herausfordernde Begegnung gegen den Bremer SV erlebt, die in einer 1:4-Niederlage endete. Diese Niederlage markiert das Ende einer intensiven Phase für die Mannschaft, in der innerhalb von nur zwei Wochen fünf Pflichtspiele ausgetragen wurden. Trotz des hohen Tempos und der Anstrengung fiel die Bilanz mit zwei Remis gegen Kiel II und Drochtersen sowie zwei Heimniederlagen gegen den SC Weiche Flensburg 08 und die Bremer nicht gerade rosig aus. Ein Lichtblick in dieser Zeit war der Einzug ins Finale des Landespokals, das nach einem spannenden Elfmeterkrimi in Neumünster gelingt. Somit darf das Team im kommenden Mai auf dem Weg in die erste Runde des DFB-Pokals aufspielen.

Die Auswirkungen der Verletzungen auf die Mannschaft sind offensichtlich spürbar, besonders bei einem ohnehin schon kleinen Kader. Kapitän Marvin Thiel musste aufgrund einer Hüftverletzung in der zweiten Halbzeit gegen Bremen vorzeitig vom Platz. Das Spielverlauf war für die Mannschaft eine harte Prüfung, zumal Bent Andresen ebenfalls nicht mitwirken konnte, er sah zusammen mit dem angeschlagenen Perry Dodoo von der Tribüne aus zu. Andresen kämpfte zuvor mit einer Handverletzung, für die er sich bereits einer Operation unterzogen hatte. In einem Gespräch mit HL-SPORTS bestätigte

der Spieler, dass die Operation im Chirurgisch-Orthopädischem Zentrum in Lübeck unter Dr. Wenzel erfolgreich war. Momentan trägt er noch einen Gips, der am Mittwoch, nach Entfernung der Fäden, durch eine Schiene ersetzt wird. „Mit Schiene kann ich dann schon ein bisschen etwas machen und auch laufen“, so Andresen optimistisch. Dennoch wird er voraussichtlich noch zwei bis drei Wochen ausfallen und kann somit seinem Team nicht zur Seite stehen.

Der Weg zur Genesung

Ein wichtiger Aspekt hinsichtlich der Rückkehrstärke von Bent Andresen ist die weitere Entwicklung nach der OP. Die geplante Behandlung sieht vor, dass von Woche zu Woche bewertet wird, wie sich die Situation entwickelt. Geduld ist hier das A und O. Für Andresen ist es essenziell, erst dann wieder ins Training einzusteigen, wenn die medizinischen Voraussetzungen dafür gegeben sind. Der Fokus liegt auf einer vollständigen Genesung, um langfristige Folgeschäden zu vermeiden.

Das Training für die Mannschaft wird heute ausgesetzt. Diese Ruhephase könnte für das Team eine Chance darstellen, sich sowohl physisch als auch mental von der strapaziösen Wettkampfperiode zu erholen. Der Blick richtet sich auf das nächste Spiel, bei dem man die Chancen auf einen besseren Verlauf nutzen möchte. Die Spieler müssen sich mental aufrichten und zusammensetzen, um sowohl die Enttäuschung rund um die Niederlage zu verarbeiten als auch um sich auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten.

In Anbetracht der jüngsten Ergebnisse und der Verletzungssituation ist es besonders wichtig, dass die Verantwortlichen eine Strategie entwickeln, um den Kader bestmöglich zu unterstützen. Das Team muss in der nächsten Zeit Anpassungen vornehmen, um mit den Ausfällen adäquat umzugehen. Die Rückkehr von verletzten Spielern sollte priorisiert behandelt werden, und es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Spieler während ihrer Genesung die nötige

Unterstützung erhalten.

Bent Andresen und seine Mitspieler stehen vor einer anspruchsvollen Zeit, in der sie nicht nur ihre körperliche Fitness zurückgewinnen müssen, sondern auch benötigte Mannschaftsdynamik aufbauen sollten, um im regionalen Wettbewerb konkurrenzfähig zu bleiben. Der VfB Lübeck bleibt im Großen und Ganzen optimistisch, dass trotz dieser Rückschläge der Weg zum Erfolg im kommenden Mai im DFB-Pokal eingeschlagen werden kann.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)